

Lausch poltert: Bürger werden verhöhnt!

Causa S 3 | Das Thema S 3 im ÖVP-Wahlkampf regt Freiheitlichen auf.

BEZIRK | „Himmel- und Donnerbauer sollen aufhören, den Wähler für dumm zu verkaufen“, poltert FPÖ-Nationalratsabgeordneter Christian Lausch, weil die ÖVP im Wahlkampf nun auch den Ausbau der Weinviertler Schnellstraße S 3 als Thema entdeckt habe.

Jetzt gebe es Versprechen, „die wahrscheinlich sowieso wieder nicht gehalten werden“, meint Lausch. „Das Spiel geht seit Jahrzehnten so – ein Hohn für jeden Bürger.“ Der Freiheitliche pocht darauf, dass er es war, der in den letzten Jahren mit fünf Anfragen zur S 3 Druck auf die Verkehrsministerin (SPÖ) ausgeübt und auch eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen habe, die weit über 2.000 Unterstützer hatte. Ein Parlamentsantrag für eine sofortige, sinnvolle S 3-Lösung sei niedergestimmt worden. Lausch: „Das beweist, dass die ÖVP gar keine Lösung will. Dass nun Himmelbauer die Bevölkerung mit einer Alibianfrage und Versprechen rund um das Jahr 2017 ruhig zu stellen versucht, ist eine Schweinerei.“

IM WAHLKAMPF

Wohnbauförderung durchgesetzt.

Florian Hinteregger, Bezirksobmann der Jungen Volkspartei (JVP) in Hollabrunn, freut sich, dass die JVP ein Sonderprogramm in der niederösterreichischen Wohnbauförderung durchgesetzt hat. „Von daheim auszuziehen, ist ein wichtiger Schritt in ein eigenständiges Leben. Aber das muss man sich erst einmal leisten können“, sagt der Sitzendorfer. Die neue Jugendförderung biete

Info-Austausch bei der Finanzpolizei: Christoph Lexa Frank (Experte Juristischer Dienst), Amtsdirektor Manfred Baumgartner (Leiter des Teams 24 der Finanzpolizei), Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Finanzamtschef Anton Trauner, Nationalrätin Eva Himmelbauer, Teamleiter Roland Furtner und Wirtschaftskammerobmann Alfred Babinsky (v.l.). *Fotos: Archiv*



An Spielregeln halten

Finanzpolizei | Bei den Betriebsüberprüfungen gab es größtenteils keine Beanstandungen. Die „schwarzen Schafe“ wurden gestellt.

BEZIRK | „Was wir am Weg des Weinviertels zum Zukunftsviertel brauchen, ist Unternehmergeist“, betont Weinviertel-Nationalrätin Eva Himmelbauer (VP). Sie will Unternehmer und Unternehmensgründer entlasten – durch Entbürokratisierung, Senkung der Lohnnebenkosten, aber auch mit der harten Bestrafung all jener, die sich nicht an die Spielregeln halten. Deshalb war sie zu Besuch beim Team der Finanzpolizei am Finanzamt Hollabrunn.

Illegale Beschäftigung, Lohndumping, Sozialbetrug und illegales Glücksspiel sind die

Schwerpunkte der Finanzpolizei. Im ersten Halbjahr 2013 wurden in der Finanzamtsregion Hollabrunn/Korneuburg/Tulln 520 Betriebe überprüft. Dabei wurden 108 illegal beschäftigte Ausländer und 62 Arbeitnehmer, die nicht bei der Sozialversicherung angemeldet waren, festgestellt.

Finanzpolizei nahm 350.000 Euro ein

Bei 27 Kontrollen nach dem Glücksspielgesetz wurden 58 illegale Automaten beschlagnahmt. Insgesamt erzielte die Fi-

nanzpolizei damit im ersten Halbjahr 2013 Einnahmen für den Staat von über 350.000 Euro.

Hollabrunns Wirtschaftskammerobmann Alfred Babinsky hält fest, dass es bei der großen Mehrzahl der Betriebe keinerlei Beanstandungen gab. Die Finanzpolizei stelle fest, wer die „schwarzen Schafe“ seien. „Es kann nämlich nicht sein, dass Firmen – egal, ob inländische oder ausländische – billiger produzieren und anderen die Aufträge wegschnappen, weil sie sich nicht an die Spielregeln halten!“

Es soll sich um Mietwohnungen ohne hohe Einmalkosten handeln, die größtmäßig auf Singles und Paare ausgerichtet sind. Auch die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sei ein wichtiges Kriterium. Niederösterreichweit stehen Fördermittel für 1.000 neue Wohnungen für Junge bis 2015 zur Verfügung. „Wir wollen einen guten Teil davon in den Bezirk Hollabrunn holen“, betont Hinteregger.



JVP-Obmann Florian Hinteregger freut sich, dass ein Sonderprogramm in der NÖ Wohnbauförderung durchgesetzt wurde.